

## **Haken dahinter und fertig...**

Ein Spiel zum Vergessen lieferten die Brannenburger Damen am Faschingssamstag in Grafing ab. Konnten sie noch vor Wochenfrist gegen genau den gleichen Gegner eine spannende Begegnung mit zwei Toren für sich entscheiden, so war man an diesem Tag zu keinem Zeitpunkt ein ebenbürtiger Gegner und verlor konsequenterweise deutlich mit 36:21 (16:8).

Die Geschichte der ersten Halbzeit ist schnell erzählt: ideenloses, statisches Angriffsspiel – technischer Fehler, Fehlpass oder wahlweise auch leichtfertig vergebene Torchance – keine bzw. zu wenig Laufbereitschaft im Rückzugsverhalten → zu viele einfache Tor für den Gegner. Damit stand bereits nach 30 Minuten ein klares 16:8 auf der Anzeigetafel.

Für die zweite Halbzeit galt nun vor allem eines: Dem Gegner wenigstens Paroli bieten und sich nicht weiter unter Wert verkaufen. Daran versuchten sich die Brannenburgerinnen in den ersten 10 Minuten auch redlich, doch spätestens als sich die einzig verbliebene Torfrau auch noch am Knie verletzte war klar, hier würde heute kein Blumentopf mehr zu gewinnen sein. An dieser Stelle ein großes Lob an Klaudi, die sich, obwohl Feldspielerin, ins Tor stellte und sichtlich ihr bestes gab. In der Folge hielten die Inntalerinnen weiter bemüht dagegen und sammelten sowohl auf ungewohnten Positionen als auch in einer neuen Abwehrformation in erster Linie Erfahrung. Schließlich wurde die Partie nach langen 60 Minuten mit 36:21 beendet.

Vielen, vielen tausend Dank an die zahlreichen treuen Fans, die sich gewiss auch auf einen anderen Spielverlauf gefreut hatten und uns dennoch bis zur letzten Sekunde lautstark unterstützten.

Es spielten: S. Hoffmann im Tor, Heller (2), Brandmüller, Bichlmair (1), Sander, Deindl, Ch. Hoffmann (3), Huber (6/5), Vogt (4), Schwaiger (3), Schradstetter (1), D. Hoffmann, Hausner (1), Schöll.